



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

De Regulis Juris.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

sein lügen vñ vnwarheyt betreügt / Vnd zum letzten dem vnschuldigen / den er durch falsche zeügnüs beleydigt / Sie sein auch beyd schuldig / der so die warheyt verheilt / vnd der so leügt / dann der ein wil nicht nutz sein / der ander begert schaden zuthun.

Gregorius. ix.
Statuimus

De Maledicis.

Das die geweychten / so Got den almechtigen die juncckfrawen Mariam oder andere heyligen lestern durch ire Bischoue gar hertigklich / wie alhie außgedruckt würet / sollen gestrafft werden.

Alex. iij.
Licet iuxta

De Pems.

Das kein Prelat / den geystlichen oder weltlichen eynich geltstrafft irer übertrettung vnd begangen laster halben / gar nit aufflegen oder zur straff sollicher laster von yemandt eynich gelt (welchs doch allein auß der wurzel des geytz vñ begirlikheyt fleußt) nemen sol.

Innocen. iij. In
Cöcilio generali.
Cum infirmitas

De Penitentijs et Remissionibus.

Würet den leyblichen Erzten gepotten / so sie zu den Francken genordert werden / das sie dieselben vor allen dingē ermanen / die so ine der seelen erzney mit teylen mögen / zu sich eruordern vnd berüffen / vnd so dem Francken im Geystlichen fürsehung beschicht / als dann sol auch zur leyblichen erzney mit fleysß gegriffen werden.

Qui scandalizas
uerit.

De Regulis Juris.

Es ist besser das ergermus eruolgt / dann die warheyt züerschweygen.

Das so sunst nicht zimlich oder zugelassen ist / das
würdet durch die vorsteenden not zimlich vnd zules- *Quod non est.*
sig / dan die not ist keinem gesetz vnter worffen.

Was heymlich oder durch gewalt / oder sunst vn *Quod latenter.*
zimlicher weyse eyngesürt ist / kan kein Bestandt ny-
mermer haben.

Die vnwissenheit entschuldigt keinen Prelaten in *Quamuis causa.*
den übertretungen / seiner Beuolhenn vnter thanen /
Dann keinen hirten / mag eynich entschuldigung für
tragen / so der Wolff die schaff frisset / vnd der hirt
wayß es nicht.

Finis.

DAmnit aber menigklich sehē mö-
ge / das die vordersten glyder der Römischen
Kirchen / sich nicht weniger dann andere Christenli-
che personen / der übermissigen hohen mißbreuch / die
auf verursachung des stuls zu Rom / in der Christe-
heyt allenthalben eyngeprochen sein / selbs zum höch-
ste entsetzt vn beschwert / die auch für vnchristenlich
vnd gotlos geurteylt / vnd zu statlicher enderung vn
Besserung der selbenn / souil an jnen gewest ist getreü-
lich gesürdert haben / So werden hernach etwo vil
trefflicher haubt artickel benēt / die der Cardinal
Cameracensis Petrus de Aliaco genant / ein geler-
ter ansehenlicher man dem Concilio zu Cosnitz / das
lenger dan vor hundert jaren / vnd nemlich als man